

**€uropa für
Wien** s. 12

**Richtig
gelagert** s. 22

**Musik für
Kids** s. 32

DAS MAGAZIN
DER WIEN HOLDING

01 / 2018

für wien

Gewinnen!

2 x 2 Tickets für eine
Fahrt mit dem
Twin City Liner nach
Bratislava



**Genia Ortis arbeitet
im Programm INTERREG**

mehr wien zum leben.
wienholding

Ein Unternehmen der Stadt Wien



**1,2 MILLIONEN MAL SCHAUEN UNS DIE
WIENERINNEN UND WIENER SCHON MONATLICH.
DAS KANN SICH SEHEN LASSEN.**



W24 EMPFANGEN SIE AUF UPC, A1 TV,
KABELPLUS, SIMPLITV UND VIA R9-SATELLIT.

**TÄGLICH
0-24 UHR**

auf **W24**



Panorama

S. 11

- S. 5** Aus- und Weiterbildungskatalog
- S. 6** Editorials der Geschäftsführung
- S. 7** Neues Wien Holding-Intranet, MS Wachau frisch renoviert
- S. 8** Wien Holding Kart Trophy, Heinz Fischer besucht die MUK
- S. 9** Bodyguard im Ronacher, Ephrussi-Familienarchiv für JMW
- S. 10** Stadthallenflügel für Helene Fischer, Business Run, Babyglück
- S. 11** Kinotipp, Cineplexx-Gewinnspiel



S. 12

Titelgeschichte

- S. 12** Die EU-Förderagentur sorgt für die reibungslose Abwicklung von EU-Fördervorhaben



S. 19

Personen

- S. 16** Michelle Eidler & Martina Szulc, GESIBA
- S. 17** Veranstaltungsmanagement, MUK
- S. 18** Peter Wohlschlager, HdM
- S. 19** Margarete Reichel-Neuwirth, VBW
- S. 20** Alexandra Radl, Eurocomm-PR
- S. 21** Gabriele Kohlbauer-Fritz & Sabine Bergler, JMW



Plätze

S. 25

- S. 22** Gut gelagert im Hafen Wien
- S. 24** OASE22+, WSE
- S. 25** Neue Ausstellung im Mozarthaus Vienna
- S. 26** Marx Halle reloaded, WSE
- S. 27** Foto-In-Gate, Hafen Wien
- S. 28** Familien-Nest, Therme Wien
- S. 29** Wohnen in Liesing, ARWAG
- S. 30** Liferay-Partner, WH-Interactive
- S. 31** Twinnny-Saisonstart, Central Danube



S. 32

Potpourri

- S. 32** VBW-Workshops für die Jugend
- S. 34** Fit im Büroalltag
- S. 35** Gewinnspiel Twin City Liner & Programm



**CHEFREDAKTEURIN
BRIGITTE HOLPER**

Frühling in Wien

Der Konzern hat viel Neues zu bieten

Draußen ist es warm und sonnig und die ersten grünen Triebe sind schon zu sehen. Alles erwacht zu neuem Leben. In unserer Titelgeschichte berichten wir über die EU-Förderagentur, die für eine reibungslose Abwicklung von EU-Fördervorhaben sorgt (ab Seite 12). Die MS Wachau startet frisch renoviert in die neue Saison (Seite 7) und Anfang Mai findet unsere 14. Wien Holding Kart Champions Trophy statt (Seite 8). Auf den Seiten 22 bis 23 zeigen wir Ihnen, was alles im Hafen Wien das ganze Jahr über gelagert wird, vom Knabbergebäck für die Fußball-WM über Kulissen und Filmrequisiten bis hin zu Streusalz.

Die WienCont hat ein neues Foto-In-Gate für die Lkw-Abfertigung (Seite 27) und die Therme Wien kann mit dem Familien-Nest ein besonderes Zuckerl bieten (Seite 28).

Ihre Gitti Holper



**GENIA ORTIS, TEAMLEITERIN
INTERREG ÖSTERREICH-SLOWAKEI**

UNSER REDAKTIONSTEAM



SABINE SEISENBACHER



DIETER PIETSCHMANN



MANUELA ZENKL



SYLVIA SCHULLER



DR. GERD KRÄMER



ANGELA DJURIC, BA



MAG.^A SABINE SIEGERT



MARTINA AMON



MARIO SCALET



**WOLFGANG
GATSCHNEGG**



**MAG.^A
DORIS RECHBERG-
MISSBICHLER**



**BERNHARD
MAYER-ROHONCZY**

IMPRESSUM

HERAUSGEBER VEREIN DER MITARBEITERINNEN IM KONZERN DER WIEN HOLDING GMBH,
1010 WIEN, UNIVERSITÄTSSTRASSE 11, T: 01/408 25 69-0, F: 01/408 25 69-37,
E: ZEITUNG@WIENHOLDING.AT **CHEFREDAKTEURIN** BRIGITTE HOLPER **DVR** 0441449

MEDIENINHABER FALTER VERLAGSGESELLSCHAFT M.B.H., BEREICH CORPORATE PUBLISHING,
1010 WIEN, MARC-AUREL-STRASSE 9, T: 01/536 60-0, F: 01/536 60-912, E: MAGAZINE@FALTER.AT
CHEFREDAKTION ELKE SOMMER, CHRISTIAN ZILLNER **ARTDIREKTOR** MARION MAYR
FOTOREDAKTION KARIN WASNER **PRODUKTION** DANIEL GRECO
GESCHÄFTSFÜHRUNG SIEGMAR SCHLAGER

DIE OFFENLEGUNG GEMÄSS § 25 MEDIENGESETZ IST UNTER WWW.FALTER.AT/OFFENLEGUNG/
FALTER-VERLAG STÄNDIG ABRUFBAR.

Bringt weiter

Aus- und Weiterbildungskatalog 2018

Krav Maga, Eventmanagement, Adobe Photoshop und seit Neuestem ein konzernweites Angebot zur Gleichstellungsförderung. Der aktuelle Bildungskatalog hat wieder viele interessante Themen zu bieten. Bei diesen Bildungsinstituten gibt es zusätzlich Rabatt: u. a. ARS, bfi Wien, GfP, IMH, MHC, WIFI Wien. ▀



DER AKTUELLE BILDUNGSKATALOG IST IM INTRANET ZU FINDEN

KONZERNWEITE AUS- UND WEITERBILDUNGSANGEBOTE

SEMINARTITEL	INHALTE	TERMINE 2018	TRAINER/IN INSTITUT	ORT	KOSTEN exkl. UST
Business Knigge – passende Umgangsformen für Ihren Berufserfolg	► Professionelles Auftreten bei KundInnen und Meetings • passender Stil und Etikette • die hohe Kunst der richtigen Gesprächsführung • das adäquate Outfit für jeden Anlass • Dos & Don'ts	23. Mai	Susanne Voggenberger	Seminarraum Wirtschaftspark Breitensee	max. EUR 340*
Word – einfache Formatvorlagen, Zeit sparen!	► Erstellen von praktischen Formatvorlagen für die tägliche Arbeit • allgemeine Textverarbeitung & Formatierung • leichter Umgang mit Grafiken, Bildern, Tabellen • individuelle Schwerpunkte • u. v. m.	24. Mai	Barbara Zeidler	SPC	max. EUR 190*
Eventmanagement – Veranstaltungen professionell organisieren	► Alle wichtigen Schritte von der Idee über die Planung bis hin zur Umsetzung • verschiedene Arten von Veranstaltungen organisieren • Planungstechniken & Checklisten • Sponsoring & Kooperationen • behördliche Auflagen etc.	28. + 29. Mai	Brigitte Sommer	Wifi Wien	max. EUR 450*
Selbstverteidigung und Selbstbehauptung mit Krav Maga Allround	► Erlernen verschiedener Selbstverteidigungstechniken • Selbstbehauptung & selbstsicheres Auftreten • Gefahrenradar und Prävention • Körpersprache • u. v. m.	11. Juni	Mag. ^a Ruth Preinig	PSV Wien	max. EUR 230*
2. Wien Holding Willkommenstag	► Beantwortet die wichtigsten ersten Fragen unserer neuen MitarbeiterInnen • gibt einen Einblick in die zahlreichen Unternehmen des Konzerns • unterstützt ein unternehmensübergreifendes „Netzwerken“ innerhalb des Konzerns • exklusive Unternehmensbesichtigung in einem Unternehmen der Wien Holding	14. Juni	Mag. Robert Kaltenbrunner	Hotel de France	–

* Die Kosten wurden auf Basis einer Mindestteilnehmerzahl berechnet. Die tatsächlichen Kosten richten sich nach der endgültigen Teilnehmerzahl. Die Stornobedingungen richten sich nach der bzw. dem durchführenden SeminaranbieterIn und werden direkt an das jeweilige Unternehmen verrechnet
 ► Besuchen Sie uns im Intranet, dort finden Sie Informationen zur Aus- und Weiterbildung im Konzern, das laufende Bildungsangebot sowie aktuelle Seminartermine (<https://intranet.wienholding.at/Bildungsangebote>) Kontakte: p.krauss@wienholding.at oder t.gschossmann@wienholding.at



**KOMM.-RAT PETER HANKE,
GESCHÄFTSFÜHRER**

Jubiläums- saison

Stadthalle feiert 60 Jahre in Rot-Weiß-Rot

Mit bisher 15.000 Shows und 65 Mio. BesucherInnen ist die Wiener Stadthalle nicht mehr aus unserer Hauptstadt wegzudenken. Sie bringt jährlich eine Wertschöpfung von über 100 Mio. Euro und sichert mehr als 1.700 Arbeitsplätze. Heuer feiert der Entertainment-Komplex sein 60-jähriges Jubiläum.

Spulen wir zurück zum 21. 6. 1958: Der damalige Bundespräsident Adolf Schärf und der Wiener Bürgermeister Franz Jonas eröffneten die Wiener Stadthalle. Der erste Tag gehörte dem Sport: Stemmer, Boxer, Judoka, Fechter und die legendären Harlem Globetrotters zeigten ihr Können. Den musikalischen Rahmen steuerten die Wiener Philharmoniker und Wiener Symphoniker bei. Die große Halle D war an diesem Tag nicht zum letzten Mal bis auf den letzten Sitzplatz gefüllt. Auch 60 Jahre später strömen Menschen zu den verschiedensten Veranstaltungen in den Hallenkomplex.

Das Programm zum Jubiläum bietet zu den üblichen internationalen Highlights mehrere Veranstaltungen unter dem Motto „Made in Austria“: Unter anderem gehören Wanda, maschek, Lukas Resetarits, Conchita, EAV, Marianne Mendt, Pizzera & Jaus und Christian Kolonovits als Dirigent des Symphonieorchesters zu den rot-weiß-roten GratulantInnen. Höhepunkt ist die Geburtstagsparty „Best of Austria meets Classic“ am 21. 6. 2018. Mehr dazu in den kommenden Ausgaben! ■



**DIPL.-ING.^{IN} SIGRID OBLAK,
GESCHÄFTSFÜHRERIN**

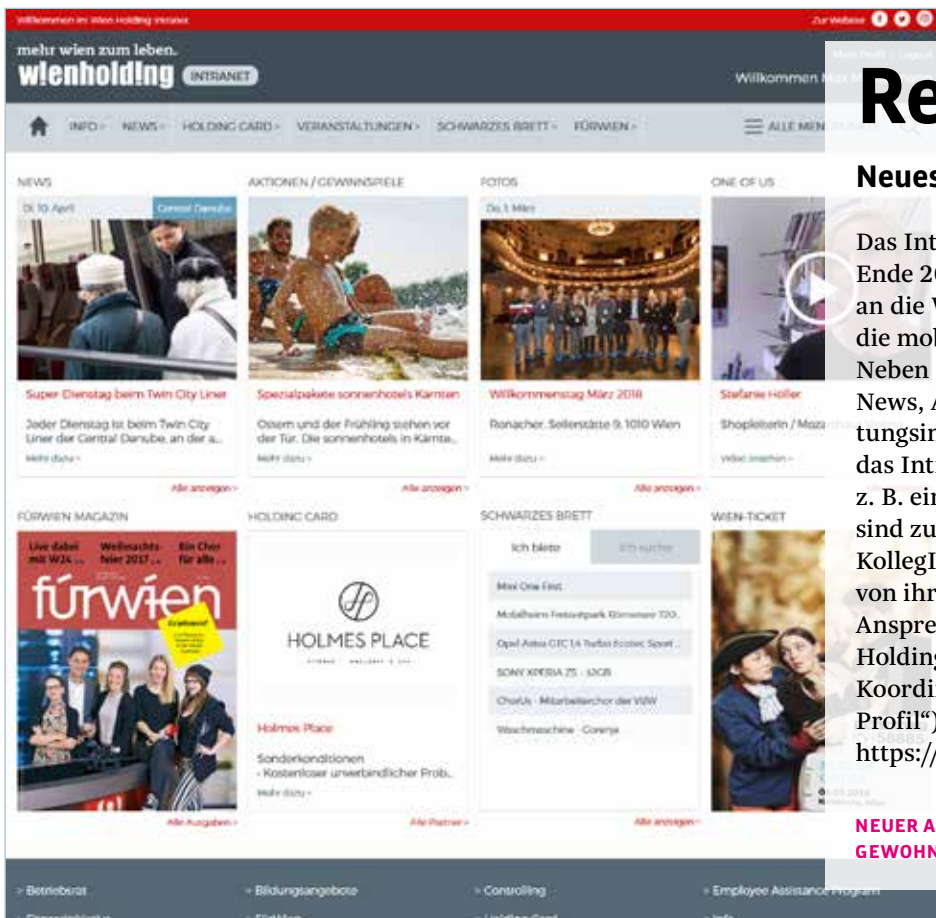
Sicher ist sicher

Messe Wien punktet mit neuem Sicherheitskonzept

Wien zählt zu den beliebtesten Kongressstädten der Welt. Allein im Jahr 2016 fanden hier 186 Kongresse statt – nur in Paris gab es mehr. Dazu leistet auch das Messe- und Kongresszentrum Wien einen wesentlichen Beitrag. Es wurde von der Wiener Messe Besitz GmbH (MBG) errichtet und vor mittlerweile 14 Jahren eröffnet. Reed Exhibitions fungiert als exklusive Betreiberin.

Die Messe Wien gilt europaweit als eines der modernsten Messe- und Kongresszentren. Rund 100 Veranstaltungen mit jeweils bis zu 25.000 TeilnehmerInnen und Messen mit Zehntausenden BesucherInnen finden hier pro Jahr statt. Alljährlich kommen mehr als 742.000 Gäste aus dem In- und Ausland in die Messe Wien.

Die Aufgabe der MBG ist, das Messe- und Kongresszentrum immer am neuesten Stand zu halten. Dazu gehört auch das Thema Sicherheit. Deshalb wurde mit der Landespolizeidirektion Wien und Reed Exhibitions das Sicherheitskonzept weiterentwickelt, um den heutigen Anforderungen an ein Veranstaltungshaus internationalen Formats zu entsprechen. Inhaltlich geht es um Leistungen und Maßnahmen, die präventiv verschiedenste Szenarien berücksichtigen. Und es geht auch schon in die Umsetzung: Dieses Jahr werden zum Beispiel die Vorplätze neu gestaltet und wird neben der Sicherheit auch die Aufenthaltsqualität der BesucherInnen verbessert. ■



Relaunch

Neues Wien Holding-Intranet

Das Intranet der Wien Holding erstrahlt seit Ende 2017 in neuem Look. Das Design wurde an die Website der Wien Holding angepasst und die mobile Darstellung wurde perfektioniert. Neben dem gewohnten Angebot – u. a. aktuelle News, Aktionen, Gewinnspiele, Veranstaltungsinfos sowie Bildungsangebote – wurde das Intranet auch um einige Zusatzfunktionen, z. B. einen persönlichen Log-in, erweitert. Neu sind zudem die „One Of Us“-Videos, in denen KollegInnen aus verschiedenen Unternehmen von ihrem Arbeitsalltag erzählen. Ansprechpersonen in Sachen Intranet und Holding Card sind die jeweiligen Intranet-KoordinatorInnen (zu finden unter „Mein Profil“). Das Intranet ist wie bisher unter <https://intranet.wienholding.at> zu erreichen. ■

**NEUER AUFTRITT, NEUE FUNKTIONEN,
GEWOHNT REICHHALTIGER INHALT**



Neuer Glanz

MS Wachau wird schick gemacht

Jedes Jahr gehen 300.000 PassagierInnen bei der DDSG Blue Danube Schifffahrt an Bord. Ein Klassiker unter den DDSG-Schiffen ist die 1975 erbaute, fast 63 Meter lange MS Wachau. Täglich legt sie 100 Kilometer auf ihrer Stammstrecke zwischen Krems und Melk zurück. Derzeit wird das Schiff rundum erneuert. Am Wiener Handelskai verpassen ihm Tischler, Elektriker, Maler und viele mehr innen und außen einen völlig neuen Look. Wie die neue „Wachau“ aussehen wird, zeigt ein 1,5 Meter langes Schiffsmodell aus knapp 9.700 Lego-Steinen. Ab 28. April, wenn die MS Wachau wieder den Anker lichtet, wird das Modell auf dem Schiff zu bestaunen sein. Für Lego-Fans wird es im Bordshop eine Miniatur-Version zu kaufen geben. ■

**LEGO-MODELL DER MS WACHAU,
WIE SIE BALD AUSSEHEN WIRD**

Kart Trophy

Runde um Runde zum Sieg

Schaffen die Turboschnecken der Vereinigten Bühnen Wien den dritten Sieg in Folge? Die Antwort gibt es am 4. Mai bei der 14. Wien Holding Kart Champions Trophy. ZuseherInnen und Fans sind ab 17 Uhr im ÖAMTC Fahr-sicherheitszentrum (Triester Bundesstr. 120, 2524 Teesdorf) herzlich willkommen! ◆

900 METER LANGE STRECKE MIT VIELEN KURVEN UND „KLEINEM SEMMERING“



Großer Tag

Heinz Fischer besuchte die MUK

Im Gedenkjahr 2018 beteiligt sich die MUK mit einer Reihe von Veranstaltungen am Projekt „oesterreich100“ des Bundeskanzleramtes. Am 22. Jänner 2018 war Bundespräsident a. D. Heinz Fischer zu Gast und hielt einen Impulsvortrag zum Thema „Die Geschichte der Zweiten Republik im Spiegel von Kunst und Kultur“ mit anschließendem Kolloquium. Am Abend besuchte er zudem das Konzert der Studierenden „Mahler bis jetzt“ im Wiener Musikverein. Der Konzerttitel bezog sich auf Arnold Schönbergs Verein für musikalische Privat-aufführungen, der sich Werken von „Mahler bis jetzt“ annahm. Auf dem Konzertprogramm der MUK standen Schönbergs Bearbeitungen fremder Werke ebenso wie Uraufführungen junger österreichischer KomponistInnen. ◆

OBE N V. L. N. R.: HEINZ FISCHER, SUSANA ZAPKE, FRANZ PATAY



„Bodyguard“

Das Musical ab Herbst im Ronacher

Die VBW holen die weltweit gefeierte Musical-Fassung des Hollywood-Blockbusters „Bodyguard“ nach Wien. Ab September werden im Ronacher spektakuläre Choreographien und die Songs des Grammy-prämierten Soundtracks auf die Bühne gebracht. „I Will Always Love You“ ... Herz, was willst du mehr? ◆

DIE GESCHICHTE VON SUPERSTAR RACHEL MARRON UND IHREM BODYGUARD



Schenkung

JMW erhält Ephrussi-Familienarchiv

In „Der Hase mit den Bernsteinaugen“ rollte Edmund de Waal die Geschichte seiner Vorfahren, der jüdischen Familie Ephrussi, auf, die bis 1938 auch ein Palais am Schottentor besaß. Im Zentrum des Romans steht eine Sammlung von Netsukes, japanischen Kleinplastiken, die nach dem Zweiten Weltkrieg wieder in den Besitz der Familie gelangten. Das Jüdische Museum Wien erhielt nun von den Familien de Waal und Ephrussi das Familienarchiv als Schenkung und einen Teil der Netsuke-Sammlung als Dauerleihgabe. Bei dem Festakt waren Peter Hanke (GF Wien Holding), Chefkurator Werner Hanak-Lettner, Kuratorin Gabriele Kohlbauer-Fritz, Victor de Waal, Danielle Spera (GF JMW), Leigh Turner (britischer Botschafter) und Stadtrat Andreas Mailath-Pokorny anwesend. ◆

DAS JMW PLANT 2019 EINE AUSSTELLUNG ÜBER DIE FAMILIE EPHRUSSI





Schlagerstar

Hohe Auszeichnung für Helene Fischer

Im Februar begeisterte Helene Fischer ihre Fans in Wien mit drei fulminanten Shows. Die Wiener Stadthalle würdigte die Ausnahmesängerin mit dem „Wiener Stadthallen Flügel“. Die Skulptur, vom markanten Dach des Hauses inspiriert, wird einen besonderen Platz unter den Trophäen der Schlagergöttin erhalten. ◆

HELENE FISCHER UND DIE GESCHÄFTSFÜHRER DER WIENER STADTHALLE

Business Run

6. September, Ernst-Happel-Stadion

Die Wien Holding übernimmt die Anmeldung aller LäuferInnen im Konzern. Das vereinfacht die Abwicklung und ermöglicht die Bildung unternehmensübergreifender Teams, sollten sich im eigenen Betrieb nicht genug Gleichgesinnte finden. Wir freuen uns aufs gemeinsame Laufen und einen gemütlichen Ausklang! ◆

BEI INTERESSE BITTE AN ANSPRECHPERSON IM UNTERNEHMEN WENDEN



Willkommen!

Kinder sind das größte Glück

Sarah Ginzler, am 10. Februar 2018 mit 3.580 g geboren, hat ihren großen Bruder Felix schon fest im Griff. Mama Birgit Ginzler ist bei UIV Urban Innovation Vienna für die Kommunikation verantwortlich und in der Smart City Agentur tätig. Momentan ist sie für ein Jahr in Karenz. ◆

EIN GUTES TEAM: SARAH UND IHR BRUDER FELIX



„UNSERE ERDE 2“: DIE SCHÖNHEIT DER NATUR UND TIERWELT AUF DER KINOLEINWAND

Gewinnen!

5 x 2 Kinotickets für eine Vorstellung in einem Cineplexx-Kino

FÜRWIEN
GEWINNSPIEL

5 x 2 Tickets

Unsere Erde 2: Die bezaubernde Naturdokumentation für die ganze Familie kommt am 18.5. in die Kinos. **FürWien** verlost 5 x 2 Gutscheine: E-Mail (Betreff „Kino“) an zeitung@wienholding.at

Einsendeschluss: 7. 5.

Wunderwelt

In „Unsere Erde 2“ der Natur ganz nah

Vor zehn Jahren begeisterte der Naturfilm „Unsere Erde“ Millionen KinobesucherInnen. Die Fortsetzung „Unsere Erde 2“ führt das Publikum erneut mit spektakulären Bildern auf die Reise rund um die Welt. In den Hauptrollen: ein Pinguin, der einen lebensgefährlichen Weg zurücklegt, um seine Familie zu versorgen. Ein Zebrafohlen, das mit seiner Mutter einen reißenden Fluss überquert. Ein Faultier, das seiner Liebe hinterherjagt, und viele mehr. ◆

► Teilnahmebedingungen unter www.wienholding.at/fuerWien/Teilnahmebedingungen

Nachwuchs

Die Wien Holding-Familie wächst

Am 26. Mai 2016 erblickte Sarah Beiske-Herzog im Krankenhaus Hietzing das Licht der Welt. Zarte 2.866 g brachte sie auf die Waage. Mittlerweile ist sie zu einer großen Musikerin herangewachsen. Vielleicht wird sie einmal in der Wiener Stadthalle auftreten, wo Papa Christian Beiske als Hallentechniker arbeitet. ◆

**DIE KLEINE SARAH
LIEBT MUSIK**





Mehr €uropa für Wien

Die EU-Förderagentur sorgt für die reibungslose
Abwicklung von EU-Fördervorhaben



Die EU-Förderagentur serviert die von der EU geförderten Programme der Stadt Wien, damit die Angebote der Europäischen Union auch optimal genutzt werden

Zu Fuß oder mit dem Fahrrad von Österreich in die Slowakei – ohne Staus und Grenzwarzeiten, dazu ein malerischer Blick auf die March und die umliegenden Flussauen: In Schlosshof, rund 50 Kilometer östlich von Wien, ist dies seit einigen Jahren möglich. 2012 eröffnete der damalige EU-Kommissar für Regionalpolitik, Johannes Hahn, hier die „Brücke der Freiheit“, eine elegante Fahrrad- und Fußgängerbrücke, die Schlosshof mit dem slowakischen Grenzort Devínska Nová Ves verbindet und seitdem ein Symbol für die Idee eines vereinigten Europas darstellt. Finanziert wurde das Vorzeigeprojekt im Rahmen des Programms zur grenzüberschreitenden Zusammenarbeit Slowakei-Österreich vor allem aus EU-Mitteln.

INTERNATIONALES KNOW-HOW GEBÜNDELT IN WIEN

Wenn es um europäische Förderungen geht, ist die EU-Förderagentur GmbH (EUFA) mit Sitz im 7. Wiener Gemeindebezirk die erste Adresse, denn sie verfügt über besonders hohe Fachkompetenz. Seit ihrer Gründung 2007 unterstützt sie den Magistrat bei der optimalen Umsetzung von EU-Programmen und EU-Projekten der Stadt Wien. Dabei übernimmt die EUFA vor allem Aufgaben im Personal- und Finanzmanagement. Den zuständigen Dienststellen bleibt mehr Zeit für die inhaltliche Projektarbeit. Warum es so wichtig ist, eine zentrale Anlaufstelle zu haben, erklärt Sylvia Fuchs, die Geschäftsführerin der Agentur: „Die Aufgaben einer Stadt wie Wien sind ganz einfach zu vielfältig, um sie ohne europäische Vernetzung erfolgreich meistern zu können. Hier setzen wir

INNOVATIV: DAS PROJEKT „URBANE HITZE INSELN“ SUCHTE STRATEGIEN GEGEN DIE HITZE IN STÄDTEN. WIEN NAHM DARAN TEIL



**SMARTER TOGETHER:
IM 11. BEZIRK
WIRD BIS 2021 EIN
MODELLVIERTEL
NACHHALTIGER
STADTENTWICKLUNG
ENTSTEHEN**

**ZAHLEN & FAKTEN:
EU-FÖRDERAGENTUR**

Leistungen 2007–2016:
120 Förderabrechnungen
40 Mio. Euro Einreich-
summe (abgerechnete
Kosten)

Die im Artikel ange-
führten Projekte sind
ein Auszug der durch
die EUFA betreuten
Dienststellen der Stadt
Wien.

mit unserer Arbeit an.“ Dabei ist es egal, ob es sich um große oder kleine, regionale oder länderübergreifende Fördervorhaben handelt. Letztendlich geht es darum, die Angebote der EU optimal zu nutzen und die entsprechenden Fördergelder aus Brüssel abzuholen. Mittlerweile arbeiten etwa 75 Personen aus 15 Ländern in der Förderprogrammverwaltung sowie in diversen Förderprojekten. Sie behalten die Orientierung im „Dschungel“ der europäischen Förderlandschaft, in dem Außenstehende schon einmal den Überblick verlieren können. Insgesamt konnte man bisher fast 40 Millionen Euro für Wiener Projekte abrechnen.

SMARTE FÖRDERUNGEN, SMARTER LEBEN

Das in der MA 25 – Stadterneuerung und Prüfstelle für Wohnhäuser angesiedelte Projekt „Smarter together“ – oder auf gut Wienerisch: „gemeinsam

g'scheiter“ – konnte u. a. dank Mitwirkung der EU-Förderagentur auf den Weg gebracht werden: Im Zentralraum des 11. Bezirks soll bis 2021 ein Modellviertel nachhaltiger Stadtentwicklung entstehen. Im Fokus stehen innovative Maßnahmen in den Bereichen Wohnungsanierung, innovative Mobilitätsservices (Mobilitätsstation und E-Carsharing) und erneuerbare Energieprojekte. Insgesamt sollen 21.000 WienerInnen von den „smarten“ Lösungen profitieren. Damit wirklich alle mit dem Ergebnis zufrieden sind, können die BewohnerInnen auch selbst Vorschläge zur Entwicklung „ihres“ Stadtteils machen. Das EU-Fördervolumen für dieses Projekt beträgt in etwa 7 Millionen Euro.

GEMEINSAM ABKÜHLEN

Das Projekt „Urbane Hitze Inseln“ (UHI) beschäftigte sich mit einer klimaspezifischen

Problematik: In Ballungszentren wird es immer heißer. Auch WienerInnen kennen das nach den letzten Sommern nur zu gut. Neben Wien nahmen noch sieben andere europäische Städte – Budapest, Ljubljana, Modena, Padua, Prag, Stuttgart und Warschau – an dem Projekt teil. Gemeinsam versuchte man, wirksame Strategien zur Eindämmung der Hitzeentwicklung in den Städten zu entwickeln. In Wien war vor allem die für Umweltschutz zuständige MA 22 involviert. Die Förderung des Projekts erfolgte im Rahmen des länderübergreifenden Kooperationsprogramms „Interreg CENTRAL EUROPE“ zur Unterstützung innovativer Projekte in Zentraleuropa.

Ein weiteres Projekt, an dem sich die Stadt Wien über die MA 27 – Europäische Angelegenheiten beteiligt, ist das 2003 ins Leben gerufene INTERACT Büro. INTERACT unterstützt



BürgerInnen des Donauraums bessere Chancen auf Mobilität, Bildung, Beschäftigung und Wohlstand zu bieten.

DIE „BRÜCKE DER FREIHEIT“ VERBINDET ÖSTERREICH UND DIE SLOWAKEI FÜR FUSSGÄNGER/INNEN UND RADFAHRER/INNEN

MIT BLICK IN DIE ZUKUNFT

Gemeinsam haben all diese Projekte, dass die EUFA das Personal- und Finanzmanagement übernimmt. Damit ist sichergestellt, dass den Vorgaben der EU Rechnung getragen wird. Denn gefördert werden kann nur, was den strengen EU-Regeln entspricht. Wie viele Fördergelder lukriert werden, hängt letzten Endes von der jeweiligen Haushaltsperiode der EU ab. Die aktuelle Periode läuft seit 2014 und endet 2020. Im Sinne einer strategischen Planung blickt man in den einzelnen Organisationseinheiten der EUFA aber freilich schon darüber hinaus, damit von Wien aus auch in Zukunft interessante europäische Projekte realisiert und internationale Brücken geschlagen werden. ■

MITARBEITER/INNEN AUS DEN PROJEKTEN INTERACT, PA 10 UND SK-AT

Kooperationsprogramme zwischen EU-Ländern bei ihrer praktischen Umsetzung. So wurde in Wien eine Monitoringsoftware für diese Kooperationsprogramme und -projekte entwickelt, über die mittlerweile mehr als 3,4 Milliarden

Euro Fördergelder abgewickelt werden. In der Wiener Stadtbauverwaltung ist wiederum das Themenfeld „Institutionelle Kapazitäten & Kooperation“ der EU-Strategie für den Donauraum angesiedelt. Hier wird daran gearbeitet, den

MICHELLE EIDLER
UND MARTINA SZULC:
ARBEITSKOLLEGINNEN
UND FREUNDINNEN

Michelle Eidler & Martina Szulc

GESIBA

MICHELLE EIDLER UND MARTINA SZULC sind gute Freundinnen. Sie arbeiten nicht nur im selben Unternehmen, sondern treffen einander auch privat oft und gerne. Kennengelernt haben sie sich während ihrer Ausbildung. 2013 begannen sie bei der GESIBA eine Lehre zur Immobilienkauffrau, 2016 legten sie erfolgreich die Lehr-

abschlussprüfung ab. „Danach haben wir gehofft, dass wir beide bleiben können“, sagt Martina Szulc. Dieser Wunsch ging in Erfüllung. Seit ein- einhalb Jahren arbeitet sie im Sekretariat der Hausverwaltung. Michelle Eidler bereitet gemeinsam mit dem Team der Zentralverwaltung u. a. die heuer bevorstehende Übersiedlung

der GESIBA an den generalsanierten Standort Eßlinggasse vor. „In einem Unternehmen, in dem man gelernt hat, wird man immer Lehrling bleiben.“ – Diese Weisheit können die beiden jungen Frauen nicht unterschreiben. Sie haben gut in ihre neue Position hineingefunden und fühlen sich in ihrem Beruf rundum wohl. ◆



WOLFGANG LERNER,
GÜNTHER STELZER,
SASCHA SIDDIQ,
SEBASTIAN LUGER,
MARKUS WIMMER,
MICHAEL HANDLER.
NICHT IM BILD:
JOACHIM ZACH

Veranstaltungsmanagement

MUK

WOLFGANG LERNER UND SEIN TEAM sorgen dafür, dass alle jährlich rund 450 Aufführungen mit Studierenden der MUK reibungslos über die Bühne gehen. „Die MUK ist ein Kompetenzzentrum für die künstlerische Lehre und Forschung, aber auch ein äußerst aktiver Kulturveranstalter“, sagt der Leiter des Veranstaltungsmanage-

ments. Er selbst ist Chefdisponent aller Projekte und zentrale Schnittstelle zwischen Kunst und Technik. Die Orchesterwarte Sascha Siddiq und Sebastian Luger verwalten rund 1.000 Instrumente und betreuen sämtliche musikalischen Projekte. Die 100 Klaviere stehen unter der Obhut von Klavierstimmer und -techniker

Michael Handler. Bühnenmeister Günther Stelzer ist für die technische Koordination aller szenischen Produktionen verantwortlich, Veranstaltungstechniker Joachim Zach für die optimale Einrichtung von Licht, Ton und Video. Bühnentechniker Markus Wimmer baut im Alleingang sämtliche Bühnenbilder. ◆



MARKETINGLEITER
 PETER WOHLSCHLAGER
 GEFÄLLT DER NIEDER-
 SCHWELIGE ZUGANG
 ZUR MUSIK IM HDM

Peter Wohlschlager

HAUS DER MUSIK

PETER WOHLSCHLAGER HAT IN DER WIEN HOLDING KARRIERE GEMACHT.

Als Student arbeitete er im Mozart-haus Vienna. 2011 wechselte der fertig ausgebildete Musikwissenschaftler als Praktikant ins Haus der Musik und wurde Assistent im Marketing. Im Vorjahr stieg er, mittlerweile Vater von zwei Kindern, zum Marketing-

leiter auf. Zurzeit ist er in Eltern-zeit, ab September, wenn auch seine dreimonatige Karenz vorbei ist, wird er wieder voll im Einsatz sein. Werbung, PR und die Koordination sämtlicher kreativer Prozesse fallen in seinen Aufgabenbereich. So ist er auch bei der Umsetzung neuer Projekte involviert. Zurzeit wird ein

neues Walzer-Würfel-Spiel entwickelt. „Die Arbeit im Haus der Musik ist so vielfältig wie die Musik selbst“, das gefällt Peter Wohlschlager. Doch nicht nur beruflich, auch privat ist ihm die Musik ganz nah. Im Duo „Quiet Jazz“ spielt er an der Akustikgitarre ruhige Jazz- und Blues-Standards und tritt regelmäßig auf. ◆



KULTURVERMITTLERIN
MARGARETE REICHEL-
NEUWIRTH BEGEISTERT
NEUES PUBLIKUM
FÜR DAS MUSICAL

Margarete Reichel-Neuwirth

VEREINIGTE BÜHNEN WIEN

VOR WENIGEN JAHREN NOCH WAR MARGARETE REICHEL-NEUWIRTH selbst Musical-Darstellerin. Doch als sie begann, integrative Theaterprojekte mit Kindern zu leiten, bemerkte sie, mit wie viel Freude sie weitergab, was sie auf der Bühne erlebt hatte. In der Kulturvermittlung, dem „Spielraum zwischen Bühne und

Publikum“, fand sie ihren Traumjob, der sie ganz erfüllt. „Die Hemmschwelle zwischen dem Publikum und den großen Musicalproduktionen abbauen“, beschreibt sie ihr Ziel, das sie über vier Wege erreichen will: In Workshops können Klein und Groß Musical selbst ausprobieren. Im Schulprogramm werden SchülerInnen

aktuelle VBW-Produktionen nähergebracht. Die Musikklassik „Music moves“, ein Projekt mit Superar, bietet auch sozial benachteiligten Kids einen Zugang zur Musik. Und „The Next Generation“ bringt VBW-Stars und MUK-AbsolventInnen im Sinne der Nachwuchsförderung gemeinsam auf die Bühne. ◆



WIEN HAT VIELE
BEST-PRACTICE-
BEISPIELE ZU BIETEN,
IST ALEXANDRA RADL
ÜBERZEUGT

Alexandra Radl

EUROCOMM-PR

ALEXANDRA RADL IST SEIT JÄNNER GESCHÄFTSFÜHRERIN DER EUROCOMM-PR – eine spannende Herausforderung für die glühende Europäerin mit steirischen Wurzeln. Viele Jahre lang war sie als Marketingexpertin in der Telekom- und Energiebranche tätig. Nun wird sie Wien als europäische Drehscheibe für

den Dialog und Wissensaustausch von Städten weiter stärken. 31 MitarbeiterInnen in Wien und 28 in den acht Auslandsbüros in Zentral- und Osteuropa unterstützen sie aktuell dabei. „Wien nimmt seit jeher eine Brückenfunktion zwischen Ost und West ein. Städtekooperationen sind eine gute Möglichkeit, voneinander

und miteinander zu lernen.“ Neben dem persönlichen Kontakt will Alexandra Radl auch verstärkt auf digitale Möglichkeiten setzen. So soll die Website künftig als Informations- und Wissenshub fungieren, der das Städtenetzwerk greifbar macht. Sie selbst holt sich beim Malen und auf Reisen kreativen Input. ◆



GABRIELE KOHLBAUER-FRITZ UND SABINE BERGLER KURATIERTEN DIE JÜNGSTE AUSSTELLUNG „GENOSSE.JUDE“

Forschung & Ausstellungen

JÜDISCHES MUSEUM WIEN

GABRIELE KOHLBAUER-FRITZ UND SABINE BERGLER SIND SEIT VIER JAHREN EIN GUTES TEAM. Sie betreuen die Sammlung des JMW – eine zeitintensive Arbeit, in der es vor allem darum geht, die Geschichten hinter den einzelnen Objekten herauszufinden. Sammlungsleiterin Gabriele Kohlbauer-Fritz hat schon

viele dieser Geschichten aufgespürt: „Ich bin seit 25 Jahren für das Museum tätig. Je mehr man weiß, desto komplexer kann man verbinden“, ist sie überzeugt. „Sie kennt die Sammlung in- und auswendig und kann mir viel von ihrem Wissen weitergeben“, sagt Sammlungsmanagerin Sabine Bergler. Als Kuratorinnen

ergänzen die beiden einander auch in der Arbeit an Ausstellungsprojekten bestens. Gemeinsam haben sie „Ringstraße. Ein jüdischer Boulevard“ und zuletzt „Genosse.Jude“ konzipiert. Wenn die Schau am 1. Mai zu Ende geht, hat die Arbeit an neuen Projekten bereits längst wieder begonnen. ◆

Platz da!

Im Hafen Wien sind Waren aller Art, Streusalz, Eis und Filmrequisiten gut aufgehoben



IMPOSANT: DAS 15 METER HOHE HOCHREGALLAGER IN DEN HALLEN DES HAFEN WIEN

IM STREUSALZLAGER KÖNNEN 200 KUBIKMETER SALZ PRO STUNDE ENGELAGERT UND 180 KUBIKMETER SALZ AUSGELAGERT WERDEN



ZU SILVESTER WIRD GERN GEKNABBERT. Zum Jahreswechsel steigt der Konsum von Chips und Salzgebäck stark an. Sportereignisse wie die bevorstehende Fußball-Weltmeisterschaft, die vom 14. Juni bis 15. Juli in Russland stattfindet, steigern die allgemeine Lust am Knabberspaß ebenfalls. Zu beobachten ist das nicht nur in den gut gefüllten Supermarktregalen, sondern auch in den Lagerhallen im Hafen Wien. Am 1. März warteten dort beispielsweise 935.238,99 Kilo Knabberzeug auf ihren Weitertransport. Rund um Olympische Spiele, Fußball-EM oder -WM steigt diese Menge um ein Vielfaches.



Der Hafen Wien zählt zu den größten Lagerhaltern des Landes. Auf 270.000 m² Hallen- und Freilagerflächen – das entspricht circa 30 Fußballfeldern – werden Waren unterschiedlichster Art gelagert: neben Knabberzeug auch Papierrollen,

Autoteile oder Kulissen und Filmrequisiten. Museumsgüter werden in einem speziellen, temperierten Bereich des Zentrallagerhauses aufbewahrt. Weniger heikle Stücke finden auf den freien Lagerflächen und in Kojen einen guten Platz.

Auch Streusalz liegt im Hafen Wien im großen Stil auf Vorrat. Bei Kälte, Schnee und Eis sorgt es für Sicherheit auf den Straßen und Gehsteigen der Stadt. Die beiden Salzlagerhallen – eine von ihnen ist mit 100 Metern Länge, 30 Metern Breite und 10 Metern Höhe die größte Europas – fassen zusammen 45.000 Tonnen Streusalz. Dieser Vorrat macht Wien unabhängig von Engpässen auf dem internationalen Salzmarkt und reicht auch für den strengsten Winter. Ist es draußen dann wieder hochsommerlich heiß, bleibt es in einer Lagerhalle im Hafen Wien dennoch eisig kalt. Minus 20 Grad herrschen im größten Eislager der Stadt. In dem Riesenkühlhaus liegen 180 Tonnen gefrorenes Wasser in Kartons auf Lager. Im Sommer kommt täglich Nachschub, damit die Wiener Kühlvitrienen und die Getränke in den Händen der Fußballfans auch schön kalt bleiben. ◆

DER HAFEN WIEN IST MIT SCHIFF, EISENBAHN UND LKW OPTIMAL ERREICHBAR

ALLES KOMMT AN SEINEN PLATZ: IM LAGER WERDEN DIE WAREN GESCHLICHTET



ATTRAKTIVES WOHNEN
AUF DEM BAUPLATZ B
IN DER OASE22+

Neues Stadtquartier

WSE

NOCH IM JAHR 2010 WAR AUF DEN FRÜHEREN WAAGNER-BIRO-GRÜNDEN IM 22. WIENER GEMEINDEBEZIRK NICHTS ANDERES ZU SEHEN ALS EINE RIESIGE BAUGRUBE. Seitdem ist viel passiert. Auf dem jahrelang brachliegenden Gelände, das so groß ist wie zwanzig Fußballfelder, ist mittlerweile ein völlig neues Stadtquartier entstanden: Neu Stadlau. Nun wird das Viertel von der MG immo GmbH, einem Unternehmen der WSE, mit dem Projekt OASE22+ weiter ausgebaut. Geplant sind die Erweiterung des Gesundheitszentrums MED22, ein Kindergarten und ein zentraler Grünraum. Mit dem Bau von rund 550 Wohnungen soll außerdem noch mehr moderner Wohnraum geschaffen werden. ▀



MOZARTS WEG VOM
POPULÄREN MUSIKER
SEINER ZEIT ZUM
UNSTERBLICHEN GENIE



Der Unsterbliche

MOZARTHAUS VIENNA



DER NAME MOZART STEHT WIE KEIN ANDERER FÜR MUSIKALISCHE VOLLENDUNG.

Doch wie kam es zu Mozarts weltweiter Bekanntheit? Dieser Frage widmet sich die Ausstellung „Mozarts Weg in die Unsterblichkeit. Das Genie und die Nachwelt“, mit der die Österreichische Nationalbibliothek bis 27. Jänner 2019 im Mozarthaus Vienna zu Gast ist. Anhand zahlreicher Handschriften, Erstausgaben und noch nie ausgestellt Exponate zeigt die Schau, welches Ansehen der Ausnahmekomponist schon zu Lebzeiten genoss und wie sich seine Popularität nach seinem Ableben rund um den Erdball ausbreitete. Ein besonderes Augenmerk legen die KuratorInnen auf Mozarts Tod – denn dieser war immer wieder Gegenstand von Gerüchten und Legenden. ■

DIE MARX HALLE,
DENKMALGESCHÜTZTES
JUWEL, ORT FÜR KULTUR
UND KREATIVITÄT



Marx Halle reloaded

WSE

GUTE NACHRICHTEN AUS WIEN-LAND-STRASSE: Die denkmalgeschützte Marx Halle wird weiter ausgebaut. In den vergangenen drei Jahren hat sich der Standort im Herzen von Neu Marx zum Anziehungspunkt für mehr als eine Million BesucherInnen gemauert. Die bisherige Pächterin HEY-U Mediagroup hat nun die von der WSE durchgeführte Betreibersuche für sich entschieden. Die Marx Halle wird zu einem Zentrum für Gastronomie, Sport, Kultur und kreative Arbeit weiterentwickelt. Rund 20 Millionen Euro will HEY-U in den Ausbau investieren. Unter anderem soll ein ganzjährig geöffneter Gastronomie- und Marktbereich geschaffen werden. Auch das GLOBE-Theater soll weiter seinen Platz in der Marx Halle haben. ■

LKW-FAHRER/INNEN
MELDEN SICH BEIM NEUEN
SELF-CHECK-IN SELBST
IN IHRER SPRACHE AN

Lkws als Fotomodelle

HAFEN WIEN

HIGHTECH IM FREUDENAUER HAFEN: Die WienCont, Österreichs größter Containerterminal, setzt ab sofort ein hochmodernes Foto-In-Gate ein. Lkws können damit noch schneller und einfacher elektronisch erfasst und abgefertigt werden. Das neue System registriert die Kennzeichen der Laster bzw. die Nummern der Ladeeinheiten bei der Einfahrt und gleicht die Daten mit vorhandenen Kundendaten ab. Bei der Ausfahrt werden die Lkws von einer hochauflösenden Kamera fotografiert. Schon bisher stand die WienCont für modernste Transporttechnik. Mit der Implementierung der neuen Anlage wurde nun ein weiterer Schritt zum Ausbau der Wettbewerbsfähigkeit des Standorts gesetzt. ▀



FÜR 30 EURO PRO FAMILIE
ALS AUFPREIS ZUM THERMEN-
EINTRITT IST MAN IM FAMILIEN-
NEST GANZ UNTER SICH

Gemütliches Familien-Nest

THERME WIEN

RELAXEN, EINFACH ABSCHALTEN UND GEMEINSAM RICHTIG SPASS HABEN. Wo geht das besser als in der Therme Wien? Für Familien bietet diese nun ein besonderes „Zucker!“, das Familien-Nest – einen exklusiven Bereich im ersten Obergeschoß des ErlebnisSteins. Während die Kleinen den großzügigen Spielbereich entdecken, entspannen die Großen auf den komfortablen Liegeinseln mit bequemen Pölstern. Eine exklusive Küchenstation und ein Wickelraum sind auch vorhanden. Ungestört, mit seinen Liebsten unter sich, lässt sich der Tag in der Therme am besten genießen. Und der Check-in? Der erfolgt ganz gemütlich ohne Wartezeit direkt im Thermenbüro. So bleibt genug Zeit für Spiel, Spaß und Entspannung. ■

Leben in Liesing

ARWAG

INNOVATIVE PLANUNG, ELEGANTE ARCHITEKTUR UND EINE ÖKOLOGISCH NACHHALTIGE BAUWEISE: In der Gregorygasse 10A im 23. Bezirk entsteht ein Wohnbau, der all diese Komponenten vereint. Zwei Gebäude mit 68 topmodernen Eigentumswohnungen von zwei bis vier Zimmern werden hier inmitten einer wunderbaren Gartenanlage zwischen Hetzendorf und Alterlaa bis Jahresende in Niedrigenergiebauweise errichtet. Die Balkone, Terrassen oder Eigengärten stellen eine „Direktverbindung“ ins Grüne her. Die nahen Uferpromenaden des Liesingbachs ziehen Natur- und Sportbegeisterte an, die Breitenfurter Straße bietet Familien wie Singles eine perfekte Infrastruktur in Gehweite. ◆

JEDE WOHNUNG
VERFÜGT ÜBER EINEN
EIGENEN, PRIVATEN
FREIBEREICH



LIFERAY IST FÜHREND
AUF DEM MARKT FÜR
DIGITAL EXPERIENCE
PLATFORMS

Digitale Zukunft

WH-INTERACTIVE

Erleben Sie Liferay DXP

Die Digital Experience Plattform

www.wh-i.at

DIE WH-INTERACTIVE IST NEUE SERVICE- PARTNERIN VON LIFERAY IN ÖSTERREICH.

Liferay entwickelt Software, die Unternehmen die Digitalisierung ermöglicht. Organisationen, die sich mit der digitalen Transformation beschäftigen, stehen oft vor der Herausforderung, unterschiedliche Systeme miteinander verbinden zu müssen. Portalbasierte Software-Plattformen bieten eine zentrale Kommunikationslösung für Unternehmen mit inhomogenen Systemen. Die Open-Source-Plattform Liferay DXP spielt hier eine Schlüsselrolle, die Software wird weltweit bereits millionenfach eingesetzt. Mit der WH-Interactive baut Liferay nun sein internationales Partnernetzwerk, mit dem es auf allen Kontinenten vertreten ist, aus. ◆



ANDREAS HOPF,
CHRISTA LAIMER,
PANDA, PETRA WALTER
UND GERD KRÄMER



Twinny als Panda-Pate

CENTRAL DANUBE

ZUM SAISONSTART HAT DER TWINNY EINE PATENSCHAFT FÜR DIE PANDA-TWINS IM TIERGARTEN SCHÖNBRUNN ÜBERNOMMEN.

Im August 2016 wurde das flauschige, schwarz-weiße Geschwisterpärchen in Wien geboren. Seither zählen Fu Feng und Fu Ban zu den Besucherlieblingen im Zoo. Ein Publikumshit sind auch die beiden Schnelkatamarane, die seit 23. März wieder täglich fünfmal zwischen Wien und Bratislava pendeln. 2017 stellten sie mit 147.000 Fahrgästen einen neuen Passagierrekord auf, seit dem Start 2006 waren bereits rund 1,4 Millionen Menschen mit dem Twin City Liner unterwegs. Mit der Patenschaft unterstützt die Central Danube das Panda-Schutzprojekt des Tiergartens Schönbrunn. ■





Musik bewegt

Im Workshop-Programm der VBW schnuppern Kinder und Jugendliche Theaterluft

JUGEND MACHT OPER: WORKSHOPS MIT JUGENDLICHEN IM CHORSAAL DES THEATER AN DER WIEN



GEPROBT WIRD „WHEREFORE LOVE“. PREMIERE IST ENDE APRIL

WIE FÜHLT ES SICH AN, SELBST ZU TANZEN, ZU SINGEN, ZU SPIELEN UND AUF DER BÜHNE ZU STEHEN? Das können Kinder und Jugendliche mithilfe der Vereinigten Bühnen Wien herausfinden. In Workshops begeistern das Theater an der Wien sowie die Musicalsparte der VBW ein junges Publikum für das Musiktheater. Das macht richtig Spaß.

„Jugend an der Wien“ gibt jungen Leuten die Gelegenheit, die Kunstform Oper und ein Opernhaus von innen kennenzulernen. Neben dem speziell auf Schulklassen zugeschnittenen Vermittlungsprogramm lädt das



Theater an der Wien jedes Jahr Menschen von 14 bis 24 Jahren ein, Teil einer professionellen Opernproduktion zu werden. Sie setzen sich mit einem Stoff auseinander, schlüpfen in eine neue Rolle über die eigenen Grenzen und auf der

Bühne stehen: „Jugend macht Oper“ ist einzigartig im deutschsprachigen Raum. Heuer nahm man sich William Shakespeare vor. Nach Monaten intensiver Probenarbeit unter der Leitung von Regisseur Daniel Pfluges und Dirigent Raphael Schlüssel-

berg entstand „Wherefore Love“. Am 29. und 30. April 2018 wird das Stück aufgeführt.

MUSIC MOVES NENNT SICH DIE MUSICALKLASSE DER VBW MIT DEM VEREIN SUPERAR

Bewegt und lustig geht es in den Musicalworkshops zu. Workshopleiterin Margarete Reichel-Neuwirth (s. S. 19) ertantzt und ersingt mit Kids und Teens aktuelle Produktionen der VBW. Im März fand ein Workshop für 20 TänzerInnen von ICH BIN O. K. statt. Der Verein fördert die gesellschaftliche Inklusion von Menschen mit und ohne Behinderung durch Tanz und Theater. Unter fachkundiger Anleitung arbeiteten die TeilnehmerInnen begeistert an einer Choreographie aus „Tanz der Vampire“. Die Musicalklasse Music Moves ist ein Projekt der VBW mit Superar. Jugendliche erhalten regelmäßig kostenlosen Unterricht in Gesang, Bewegung, Tanz und Schauspiel. Auf der Bühne präsentieren sie dann stolz, was sie gemeinsam erreicht haben – mit Freude an der Musik und am eigenen Tun. ■

DIE „ICH BIN O.K.“-COMPANY AN DER ARBEIT





Fit im Büroalltag

**Langes Sitzen vor dem Computer tut dem Körper nicht gut.
Mit einfachen Übungen lässt sich dem kraftvoll entgegenwirken**

Wer täglich vor dem Computer sitzt, der hat am Abend nicht selten Probleme mit dem Nacken, den Schultern und dem Rücken. Die Hauptursache: Bei der Computerarbeit greifen die Arme nach vorne auf die Tastatur. Dadurch rotieren die Schultern nach innen, der Rücken kommt in eine runde Position. Rundrücken, Verspannungen im Nackenbereich sowie Schulterbeschwerden sind die Folge. Das können Sie dagegen tun:

► SCHULTERN

Um Problemen vorzubeugen, ist es wichtig, die nach innen rotierten Schultern mit gezielten Gegenbewegungen wieder nach außen zu bringen. Ab und zu vom Schreibtisch aufstehen und Schulterkreisen lockert die Schulterpartie. Dehnungsübungen öffnen den vorderen Brustbereich, Zugübungen kräftigen den Rücken. Durch einfache, effektive Übungen mit dem Theraband lassen sich die Schulteraußenrotatoren, die

Zwischenschultermuskulatur, der große Rückenmuskel (Latissimus) und der Trapezmuskel stärken. Ein starker Rücken sorgt für eine bessere Haltung.

► NACKEN

Verspannungen im Nackenbereich entstehen v. a. dann, wenn die Schultern bei der Schreibtischarbeit hochgezogen werden. Kräftigungsübungen wären in diesem Fall genau der falsche Weg, denn dabei ziehen sich die verspannten Muskeln weiter zusammen und die Verspannung vergrößert sich. Vielmehr gilt es, die Verspannung zu lösen, zum Beispiel mit der Triggerpunktmassage: Den verspanntesten Punkt suchen, für ein bis zwei Minuten fest mit dem Finger in den Muskel drücken, bis sich der Knoten löst, und zum nächsten Punkt weitergehen. Angenehm zur Entspannung zwischen durch: Den Kopf im Halbkreis von einer Seite zur anderen rollen lassen.

► BANDSCHEIBEN

Die Wirbelsäule besteht aus den Wirbelkörpern, dazwischen befinden sich die Bandscheiben. Diese werden aus dem Knochen mit Nährstoffen versorgt, wenn die Wirbelsäule in Bewegung ist. Sitzt man mehr als eineinhalb Stunden starr, werden die Bandscheiben durch die Gelenksflüssigkeit nicht mehr geschmiert und „trocknen aus“. Wenn dies öfters vorkommt, können Rückenschmerzen entstehen. Das tut Rücken und Bandscheiben gut: Schulterbreit aufstellen, Knie beugen und die Wirbelsäule langsam im Wechsel vom Katzenbuckel in die leicht überstreckte Position bringen. 12 bis 15 Wiederholungen alle eineinhalb Stunden. Auch das tut gut: Im breiten gebeugten Stand mit gestreckten Armen z. B. an einem Türstock festhalten, das Gesäß bei gestrecktem Rücken nach hinten fallen lassen. Dabei werden die gesamte Wirbelsäule, der Latissimus und die Schultermuskulatur gedehnt. ◆

Diese Tipps stammen von Erwin Grasinger, Personal- und Fitnesstrainer im Sportclub Hakoah.

Der SC Hakoah ist ein Fitnesspartner der Wien Holding.



Gewinnen!

2 x 2 Tickets für eine
Fahrt mit dem
Twin City Liner nach
Bratislava und
retour

FÜRWIEN
GEWINNSPIEL

2 x 2 Tickets

FürWien verlost
2 x 2 Tickets (hin und
retour) für den **TWIN
CITY LINER**. Einfach ein
E-Mail an die Adresse
zeitung@wienholding.at
(Betreff: „Twinny“)
senden – bis 7.5.2018.

Viel Glück!



► Teilnahmebedingungen unter
www.wienholding.at/fuerWien/Teilnahmebedingungen

Schiff ahoi!

Im Twinny auf schnellstem
Weg nach Bratislava

Es gibt kaum eine schönere Strecke als
über das Wasser. Fünf Mal pro Tag pen-
delt der Twin City Liner zwischen dem
Wiener Donaukanal und der Altstadt
von Bratislava. Am Sonnendeck den
frischen Fahrtwind spüren oder von der
Kabine aus das Ufer vorbeiziehen sehen:
Eine Fahrt mit dem flotten Twinny ist
ein unvergessliches Erlebnis. ◆

THEATER AN DER WIEN
29. und 30. April

Wherefore Love

Eine Jugendoper von und für junge
Menschen zwischen 14 und 24.
► Infos unter www.theater-wien.at

RONACHER
28. Juni

We are Musical: The Next Generation

Die AbsolventInnen des
Abschlussjahrgangs „Musikalisches
Unterhaltungstheater“ präsentieren mit
namhaften Musicalstars ihr Können.
► Infos unter www.muk.ac.at

WIENER STADTHALLE, HALLE F
7. und 8. Mai

Kabarettgipfel

Das 3. Gipfeltreffen des Kabarett mit
den Stars der Kleinkunstszene.
► Infos unter www.stadthalle.com

WIENER STADTHALLE, HALLE D
21. Juni

Best of Austria meets Classic

Die Show zur 60. Saison der Wiener
Stadthalle mit der Crème de la Crème der
österreichischen Musikszene.
► Infos unter www.stadthalle.com

THEATER AN DER WIEN,
KAMMEROPER
17.–27. Mai, 6.–12. Juni

Così fan tutte

Mozarts Oper rund um zwei Männer,
die beschließen, die Treue ihrer
Verlobten auf die Probe zu stellen.
► Infos unter www.theater-wien.at

KUNST HAUS WIEN
bis 19. August

Elina Brotherus

„It's Not Me, It's a Photograph“ stellt
die wichtigsten Werkserien der 1972 in
Helsinki geborenen Fotokünstlerin vor.
► Infos unter www.kunsthauwien.at

HAUS DER MUSIK
17. Mai

The Whispering Tree

Das New Yorker Indie-Folk-Duo ist zu
Gast im Haus der Musik.
► Infos unter www.hausdermusik.com

DDSG, ABFAHRT MELK
16. Juni, 19.45 Uhr

Sonnenwende Nibelungengau

Von der MS Wachau aus die prächtige
Sonwendfeier in der Wachau erleben.
► Infos unter www.ddsg-blue-danube.at

MOZARTHAUS VIENNA
21. Juni

Wie das Leben rinnt

Liederabend zwischen Liebe,
Leidenschaft und Endzeitstimmung.
► Infos unter www.mozarthausvienna.at

► Tickets für viele Veranstaltungen gibt es auch über WIEN-TICKET unter Tel. 01 / 588 85 oder unter www.wien-ticket.at

IT'S NOT ME, IT'S A PHOTOGRAPH

ELINA
BROTHERUS



Elina Brotherus, Disguise Yourself as Another Object, 2017, Baldassarri/Assignments © Elina Brotherus/agency

14.03. – 19.08.18

KUNST HAUS WIEN

MUSEUM HUNDERTWASSER

mehr wien zum leben.
wienholding

WIEN
KULTUR

LOTTERIEN

Untere Weißgerberstraße 13 | 1030 Wien | Täglich 10 bis 18 Uhr | www.kunsthau Wien.com